

## Proboscis, promuscis.

Zu den Bemerkungen über proboscis, promuscis, die mein Freund Dr Schmitz neulich gegeben hat — wobei ihm, wie es scheint für den Augenblick die Noten des Salmasius zu Flor. I, 18 <sup>1)</sup>, 'unius proboscide abscissa' sowie Burmanns zur Anthol. L. V, 144 entgangen waren — füge ich noch folgende Kleinigkeit. — In B. 1 des eben bezeichneten Gedichtes hat der Salmasianus provoscide saebus, der Bossianus [M. L. V. Q. 86] — der zwei Jahrhunderte jünger, aber weit sorgfältiger geschrieben ist — promuscide s, indem der Rest

1) [Schon Vinetus hat, wie ich nachträglich sehe, bemerkt: '*Ita ex Graecorum proboscide, promuscis et promuscis in plerisque Latinis exemplaribus*'. S. Index der Freinsheim'schen Florusaussg. vom J. 1669. W. Sch.]

von saevus (denn dies ist das allein richtige) fehlt, so daß die Autorität für proboscide und promuscide ziemlich gleich steht. In dem folgenden Epigramm B. 3 ist gleichfalls aus dem Salmas. notirt provoscide, was der Leidensis, eine junge Copie desselben, bestätigt [M. L. V. O. 16]. — Ich hatte in meiner Metrik die Quantität der Ersten in proboscis, promuscis aus Mangel an Beispielen unberührt gelassen. Jetzt sehe ich aus den eben citirten Piecen, daß pro verlängert worden, wenigstens von den Afrikanern der Vandalenzeit. Der Grund liegt ohne Zweifel darin, daß jenes Wort den Römern sehr geläufig war, da die boves Lucae, wie sie nach Mittheilung des Marcellinus in seinem Chronicon zu 496 n. Chr. Plautus zuerst genannt hat, bei den Enkeln des hochherzigen Remus, mit Catull zu reden, sich stets großer Popularität erfreuten. Die gleiche Wirkung ähnlicher Ursachen hat bekanntlich auch in prologus und propola das erste o gedehnt.

Leiden.

Lucian Müller.